



Liquid Democracy

Tätigkeitsbericht 2015

Der Tätigkeitsbericht dient der Darlegung der ideellen (gemeinnützigen) Tätigkeit des Vereins. Es wird erläutert, auf welche Weise die steuerbegünstigten Satzungszwecke verwirklicht und wie die Vereinsmittel dafür verwandt worden sind.

Vorwort	3
Allgemeine Infos	5
Vorstand	6
Vereinszweck	7

VORWORT

Liebe Leser*innen,
liebe Vereinsmitglieder, liebe Fördermitglieder, liebes Kuratorium,

Das Jahr 2015 stand für den Liquid Democracy e.V. ganz im Zeichen des Wandels. Wir haben eine neue, dritte Version unseres Betriebssystems für Demokratie geschrieben und setzen somit unsere Reise mit neuen Herausforderungen, großen Projekten und vielen neuen Partnern fort. Unser Team wurde um viele neue Gesichter bereichert und in drei eigenständige Teams unterteilt. Wir haben uns neben Online-Beteiligung auch dem Thema sicheres User-Management gewidmet. Kurzum: Es hat sich viel getan und es gibt reichlich zu berichten!

Die vermutlich folgenreichste Entwicklung des vergangenen Jahres ist der Aufbau der neuen Version unserer Beteiligungssoftware: Adhocracy 3 – oder A3, wie wir sie intern nennen. Adhocracy 3 beruht in seiner umfangreichen Konzipierung auf unserer Erfahrung aus sieben Jahren Arbeit in verschiedenen Bereichen der Online-Beteiligung und hat von Anfang an sehr anspruchsvolle Ziele:

- Wir haben die technische Architektur komplett neu gedacht, um Beteiligungsprozesse noch flexibler umsetzen zu können.
- Wir haben uns für eine Embedding-Funktion von A3-Prozessen entschieden, um Beteiligungsprozesse dorthin zu bringen, wo potenzielle Teilnehmer*innen sich bereits befinden.
- Wir haben eine komplett neue und innovative Nutzer*innen-Führung entwickelt, die auf Bildschirmen von Smartphones, Tablets und Computern gleichermaßen funktioniert. Somit können Nutzer*innen schnell zwischen verschiedenen Inhalten hin- und herspringen und einfach und niedrigschwellig an Beteiligungsprozessen teilhaben.
- Im Bereich der kollaborativen Text-Entwicklung haben wir die gemeinsame Arbeit an verschiedenen Versionen eines Textes ermöglicht.
- Wir haben ein neues User-Management für Adhocracy 3 konzipiert, das perspektivisch verschiedene Beteiligungs-Prozesse und -Plattformen verbinden soll.

Die neue Version von Adhocracy war gleich zu Anfang des Jahres mit zwei unserer größten Projekte im Einsatz. Im Januar 2015 startete der Europäische Ideenwettbewerb der Mercator Stiftung - Advocate Europe (siehe Seite 17) - und forderte unsere junge Software mit 40.000 Nutzer*innen heraus, die aus ganz Europa innovative Projektvorschläge einreichten. Auf die sehr erfolgreiche Phase der Ideensammlung folgte eine spannende Abstimmungsphase, in der die Community von Advocate Europe über die Vergabe von 5.000 Euro entschied.

Gleichzeitig haben wir intensiv an meinBerlin, einer neuen zentralen Beteiligungsplattform für das Land Berlin (siehe Seite 14) gearbeitet, um neue Formate der digitalen Bürgerbeteiligung auf lokaler Ebene zu erschließen. Neben den digitalen Stellungnahme-Formularen für die Berliner Bebauungspläne haben wir mit den Kiez-kassen und dem digitalen Bürgerhaushalt im Bezirk Treptow-Köpenick die digitale, partizipative Budgetierung von lokalen Projektideen ermöglicht. Auf meinBerlin konnten die Berliner*innen 2015 außerdem die zukünftige Nutzung des Tempelhofer Feldes sowie des Alexanderplatzes mitgestalten und -bestimmen, sowie online bei den Berliner Stadtforen mitdiskutieren.

Während wir in unseren beiden größten Projekten die neue Software ausgestaltet haben, begann die konzeptionelle Arbeit in unserem jüngsten Horizon 2020 Forschungsprojekt EUth (siehe Seite 24) – einer Beteiligungsplattform für die Europäische Jugend. Gemeinsam mit vielen der führenden Jugendorganisationen Europas haben wir die ersten Grundsteine für die jüngst veröffentlichte Plattform opin.me gelegt.

Angesichts dieser großen Veränderungen hat der Liquid Democracy e.V. viele neue Gesichter dazu gewonnen. Aus einem Entwicklungs-Team sind drei geworden, die sich intensiv jeweils einem Bereich widmen. Die Gründungsmitglieder haben den Verein unter der Leitung des Vorstandes zu einer bedeutungsvollen Organisation aufgebaut, die Online-Beteiligung in Deutschland und Europa verwirklicht. Wir sind als Organisation in diesem siebten Jahr unseres Bestehens von der Pionierphase aufgebrochen und in die Differenzierungsphase übergegangen. Dieser Wandel stellte für die ganze Organisation und ihre Mitarbeiter*innen eine große Herausforderung dar, bot aber zugleich auch große Chancen für eine bessere Zusammenarbeit. Auch der Vorstand hat sich verändert und hat neben den erfahrenen Gründer*innen des Liquid Democracy e.V., Jennifer Paetsch und Daniel Reichert, die zwei neuen Gesichter Moritz Ritter und Rouven Brües dazu gewonnen.

Mit einer produktiven Mischung aus viel Erfahrung und neuem Schwung haben wir in 2016 ein neues Kapitel aufgeschlagen und den Wandel von 2015 mit dem Umzug in unser neues Büro in der Alten Kindl-Brauerei in Neukölln bekräftigt. Mit einer neuen Fokussierung auf die Ziele des Vereins – „die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens“ – blicken wir in 2016 mit viel Freude und Spannung auf alle neuen Herausforderungen, die noch kommen mögen.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Partnern und Mitgliedern, die uns bei den vielen Weichenstellungen und unserer täglichen Arbeit im Jahr 2015 mit großem Engagement unterstützt haben. Ohne Euch wäre unsere Arbeit nicht denkbar.

Moritz Ritter & Rouven Brües

ALLGEMEINE INFOS

Adresse (bis 15.04.2016)

Isarstraße 11
12053 Berlin

Adresse (ab 16.04.2016)

Am Sudhaus 2
12053 Berlin

Gründung

Mai 2009

Zweck des Vereins

ist die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens nach §52 AO

Vereinsregister

Amtsgericht Charlottenburg

Vereinsregisternummer

VR 28939

Mitglieder

bei Gründung: 11
am 31.12.2015: 32

Davon Fördermitglieder

am 31.12.2015: 11

Davon Ehrenmitglieder

am 31.12.2015: 2 (Niklas Treutner, Friedrich Lindenberg)

Kuratorium am 31.12.2015

Dr. Marcus M. Dapp
Alvar C.H. Freude Franz-Reinhard Habel
Prof. Dr. Tobias Häberlein Harald Lemke
Jimmy Schulz
Halina Wawzyniak
Lars Klingbeil
Dr. Konstantin von Notz

Mitgliederversammlung

15.12.2015

VORSTAND



Rouven Brües – Vorsitzender
geb. am 14.3.1989 in Düsseldorf

Adresse
Falckensteinstraße 42
10997 Berlin



Moritz Ritter – Stellvertreter
geb. am 18.09.1987 in Marburg

Adresse
Huttenstraße 23
10553 Berlin



Daniel Reichert – Stellvertreter
geb. am 21.10.1978 in Leonberg

Adresse
Jonasstraße 36,
12053 Berlin



Dr. Jennifer Paetsch – Stellvertreterin
geb. am 30.05.1981 in Bonn

Adresse
Rubensstraße 124,
12157 Berlin

VEREINS ZWECK

VEREINSZWECK

Auszug aus der Vereinssatzung – § 2 Vereinszweck

1. Zweck des Vereins ist die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens nach § 52 AO.
2. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:
 - a) die Entwicklung, Erprobung und Nutzung der neu entstandenen Möglichkeiten des Internets als Medium für Information, politische Diskussion und Beteiligung der Bürger an Entscheidungsprozessen. Die Themen betreffen die politische Ebene des Bundes, der Länder, der Kommunen, ebenso die europäische und internationale Ebene.
 - b) die Organisation von Begegnungen und Diskussionsveranstaltungen zwischen aktiven Bürgern und Bürgerinnen. Dies können Begegnungen im realen Raum oder auch Diskussionen in sogenannten virtuellen Räumen sein.
 - c) die Organisation von Begegnungen und Diskussionsveranstaltungen zwischen Organisationen bzw. verschiedenen Interessensgruppen, z.B. zwischen Vereinen, Parteien, sozialen Bewegungen. Dies können Begegnungen im realen Raum oder auch Diskussionen in sogenannten virtuellen Räumen sein.
 - d) die Organisation von Begegnungen und Diskussionsveranstaltungen zwischen aktiven Bürgern und Bürgerinnen und gewählten Repräsentanten und Repräsentantinnen. Dies können Begegnungen im realen Raum oder auch Diskussionen in sogenannten virtuellen Räumen sein.
 - e) Publikationen (Artikel, Bücher, Zeitschriften, Webseiten, wissenschaftliche Beiträge, zeitnahe Veröffentlichungen)
3. Der Verein befasst sich mit den demokratischen Grundprinzipien und würdigt diese objektiv und neutral. Der Verein beabsichtigt nicht die Verfolgung bestimmter Einzelinteressen staatsbürgerlicher Art oder beschränkt sich auf den kommunalpolitischen Bereich. Der Verein ist parteipolitisch neutral und konfessionell nicht gebunden. Er verfolgt keine politischen Zwecke im Sinne der einseitigen Beeinflussung der politischen Meinungsbildung oder der Förderung von politischen Parteien.
4. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
5. Liquid Democracy verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinn des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Wir fördern die Entwicklung, Erprobung und Nutzung der neu entstandenen Möglichkeiten des Internets als Medium für Information, politische Diskussion und Beteiligung der Bürger an Entscheidungsprozessen. Die Themen betreffen die politische Ebene des Bundes, der Länder, der Kommunen, ebenso die europäische und internationale Ebene.

Satzungszweck 2a verwirklicht durch

Theoretische Konzepte	9
Adhocracy	9
Forschungsnetzwerk Liquid Democracy – FoLD	10
Policy Compass	12
Tempelhofer Feld	13
meinBerlin	14

THEORETISCHE KONZEPTE

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit ist der stetige Rückgriff auf den theoretischen Status Quo sowie auf den empirischen Kenntnisstand über die Chancen und Potenziale digital vermittelter, partizipativer Entscheidungsprozesse. Dabei entwickeln wir die theoretischen Konzepte rund um dieses Thema kontinuierlich weiter.

Diese konzeptuelle Arbeit bietet die Grundlage für die technischen Entwicklungen unserer Software. Die theoretischen Überlegungen wurden in Form von Publikationen öffentlich zugänglich gemacht und im Rahmen von Vorträgen und Konferenzen der interessierten Öffentlichkeit sowie einem Fachpublikum zur Diskussion gestellt. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Tätigkeitsbereiches ist die Weiterentwicklung des vom Liquid Democracy e.V. gegründeten Forschungsnetzwerks Liquid Democracy (FoLD). Mehr Informationen über diese Tätigkeit finden sich an weiterer Stelle in diesem Bericht. Eine Liste der Vorträge und Publikationen des Liquid Democracy e.V. findet sich ab Seite 28.

ADHOCRACY

Die Entwicklung der Freien Software Adhocracy ist ein entscheidender Aufgabenbereich unserer Arbeit. Diese wird stetig und auf iterative Weise mit den in den jeweiligen Anwendungsfällen gesammelten Erfahrungen abgestimmt. In der Software-Entwicklung lag der Fokus in diesem Jahr auf der 3. Version der Software; Adhocracy 2 wurde in geringerem Maße weiterentwickelt. Als Freie Software bleibt Adhocracy einschließlich aller Weiterentwicklungen für jeden kostenlos verfügbar und der Quellcode offen.

[Alle Weiterentwicklungen und Neuerungen lassen sich hier nachvollziehen.](#)

FORSCHUNGSNETZWERK LIQUID DEMOCRACY (FOLD)

Das Forschungsnetzwerk Liquid Democracy (FoLD) bietet eine Möglichkeit zum wissenschaftlichen und anwendungsorientierten Austausch zwischen verschiedenen Partner*innen aus Forschung und Praxis, die sich in ihrer täglichen Arbeit mit Fragen rund um die Themen Liquid Democracy und Online-Partizipation auseinandersetzen. Das zentrale und gemeinsame Thema ist der Einsatz demokratischer Beteiligungssoftware in Politik, Verwaltung und in Organisationen, mit dem Ziel der Etablierung eines durchlässigen demokratischen Prinzips in politischen und zivilgesellschaftlichen Bereichen. Das Netzwerk dient der gemeinsamen Entwicklung von Fragestellungen sowie der Erarbeitung von theoretisch und empirisch fundiertem Wissen über die Einführung, Nutzung und Förderung demokratischer Prozesse mittels digitaler Technologien, indem es die Netzwerkpartner*innen und ihre Forschungsvorhaben miteinander verknüpft.

ASSOZIIERTE INSTITUTIONEN (STAND 24.8.2016):

- Arbeitsgemeinschaft der ev. Jugend in Niedersachsen
- Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.
- Freie Universität Berlin, Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft & Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
- FZI Forschungszentrum Informatik, Karlsruhe
- Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik
- Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Düsseldorf Institute for Internet and Democracy (DIID)
- ISPR AT Institut
- Karlsruhe Institute of Technology (KIT)
- Kungliga Tekniska Högskolan (KTH), Stockholm
- MOD Institute, Berlin / Mumbai
- nexus – Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung, Berlin
- politik-digital e.V., Berlin
- Universität Witten/Herdecke
- Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Zeppelin University Friedrichshafen

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Kooperation ist ein jährlich stattfindendes Treffen der Netzwerkpartner*innen im Rahmen einer Konferenz. Am 9. und 10. Oktober 2015 richtete der Liquid Democracy e.V. das Netzwerktreffen in Berlin aus, zu dem alle interessierten Forschungseinrichtungen sowie einzelne Wissenschaftler*innen eingeladen waren. Unter den Teilnehmer*innen waren Wissenschaftler*innen und Praxispartner*innen aus Universitäten, privaten Forschungsinstituten und Partnerorganisationen des Vereins. Im Rahmen des Treffens gab es ein umfangreiches Programm mit Vorträgen über aktuelle Forschungs- und Beteiligungsprojekte. Dabei wurden insbesondere Themen wie Datenschutz, Gamification oder Online-Deliberation ausführlich diskutiert.

LISTE DER VORTRÄGE

**CHRISTOPH HENSELER,
NEXUS INSTITUT**

Privacy und Transparenz: Ethische Herausforderungen bei der Erforschung von Online-Jugendbeteiligung

**PROF. DR. MICHAEL BAURMANN,
HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF**

Gründung des Instituts für Internet und Demokratie & Aktueller Überblick der Arbeit des Fortschrittskollegs Online-Partizipation der HHU Düsseldorf

**PROF. DR. CHRISTOF WEINHARDT,
KARLSRUHE INSTITUTE OF TECHNOLOGY (KIT)**

Service Engineering für Online Participation

THOMAS WAGENKNECHT,
FZI FORSCHUNGSZENTRUM INFORMATIK –
Soziale Ranking Methoden - Quo vadis?

SABRINA SCHÖTTLE, M.A.,
HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF
Online-Partizipation, Motivation und Erfolgsfaktoren aus Perspektive der Nutzerinnen und Nutzer

NADJA WILKER, M.A.,
HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF
Online-Partizipation in politischen Parteien mit Adhocracy - Ergebnisse einer Mitgliederbefragung der Grünen NRW

PROF. DR. JÖRN VON LUCKE,
ZEPPELIN UNIVERSITÄT FRIEDRICHSHAFEN
Offene gesellschaftliche Innovation und Open Societal Innovation Toolbox

MARINA WEISBAND,
POLITIK DIGITAL E.V.
AuLA – Liquid Democracy an Schulen

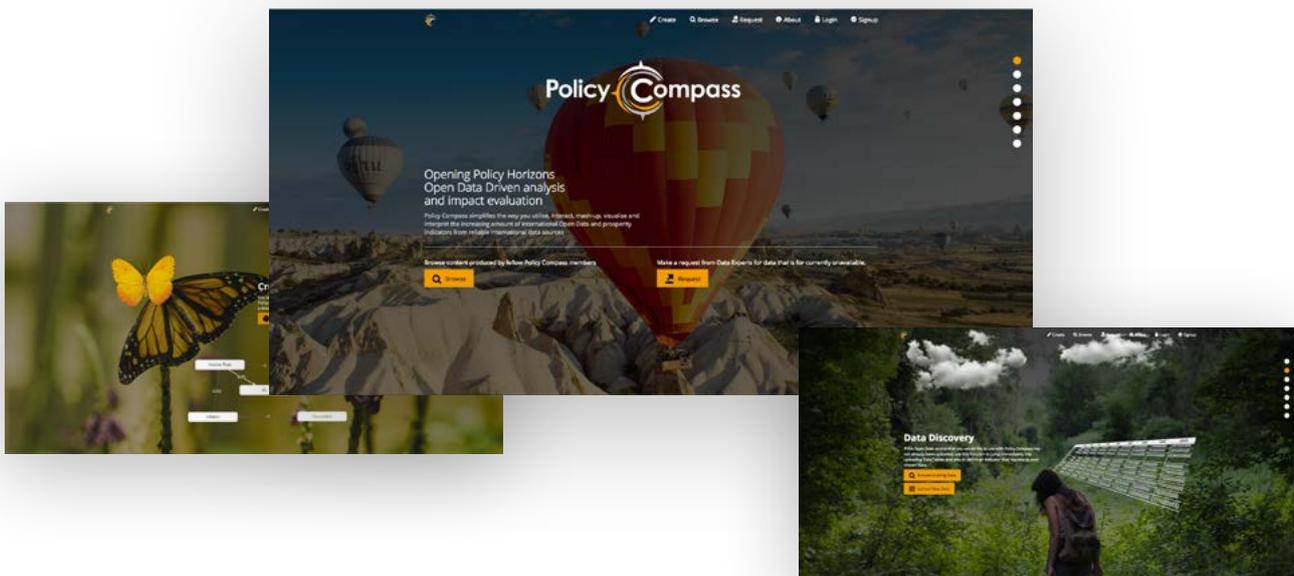
MATTHIAS FISCHMANN,
LIQUID DEMOCRACY E.V.
Thentos: Privacy and Security as a Micro Service

DENNIS FRIESS, M.A.,
HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF
Ein Modell zur Analyse von Online-Deliberation

KATHARINA ESAU, M.A.,
HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF
Argument, Narration, Emotion und Humor im Deliberationsprozess

MATTHIAS LIEBECK, M.SC./KATHARINA ESAU, M.A.,
HEINRICH-HEINE UNIVERSITÄT DÜSSELDORF
Verbindung von manueller Inhaltsanalyse mit automatisierten Techniken zur Erkennung von Argumentationsstrukturen

JOACHIM GÜNTHER,
SENATSVORWALTUNG FÜR STADTENTWICKLUNG UND UMWELT BERLIN
meinBerlin – Berlins zentrale Beteiligungsplattform

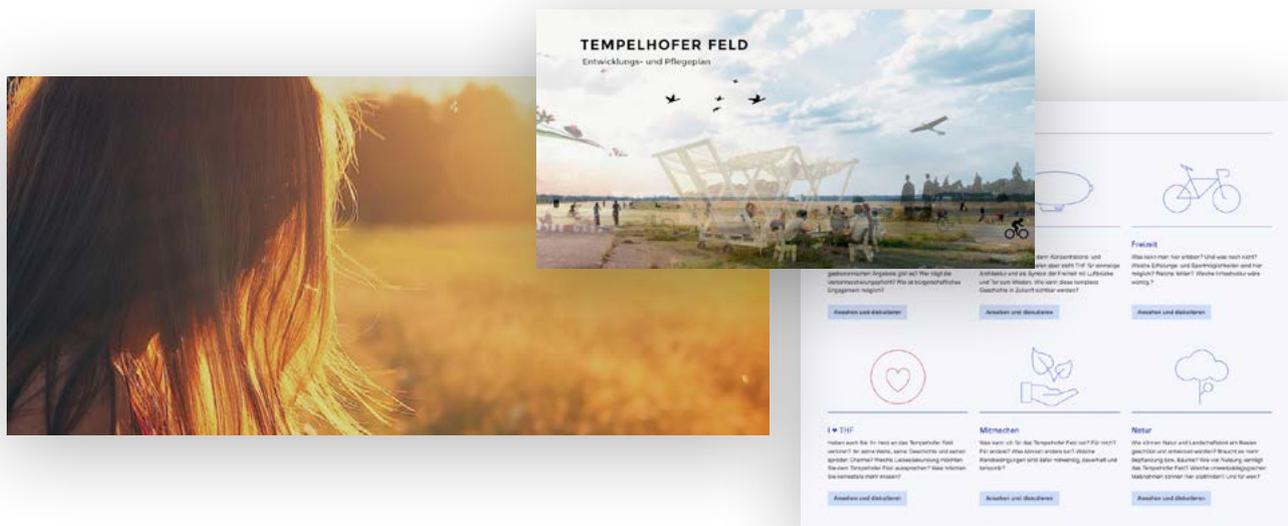


POLICY COMPASS

Policy Compass ist ein von der Europäischen Union (EU) gefördertes FP7 Projekt, das im November 2015 mit dem zweiten offiziellen Review in Brüssel das zweite Projektjahr sehr erfolgreich abgeschlossen hat. Im zweiten Jahr des FP7 EU Forschungsprojekts wurde die Beta Version der Policy Compass Plattform weiter ausgebaut und nutzerfreundlicher gestaltet. Die beiden Piloten im Projekt CCC (Cambridgeshire County Council) und die Universität St. Petersburg haben damit begonnen, die Policy Compass Plattform für ihre Zwecke zu testen und zu nutzen. Das Feedback wird im dritten und letzten Projektjahr 2016 in der finalen Version der Policy Compass Plattform realisiert.

Das Ziel des Policy Compass ist die Entwicklung eines Forschungsprototyps für ein einfach und intuitiv zu verwendendes, web-basiertes Werkzeug für Soziale Medien und E-Partizipationsplattformen. Der Policy Compass soll es Bürger*innen und Regierungsbeamt*innen ermöglichen, Modelle und Fuzzy Cognitive Maps (FCM) aus europäischen Open-Data-Quellen zu erstellen, zu kommentieren und kollaborativ zu erarbeiten, um politische Strategien (policies) zu entwickeln und zu evaluieren. Der Liquid Democracy e.V. hat neben seiner Führung im Arbeitspaket „Implementierung“, also dem Zusammenführen der verschiedenen Softwareservices der anderen Konsortiumspartner, die grundlegende Embedding-Funktion in Adhocracy 3 entwickelt, mittels derer Diskussionen auf verschiedenen Webseiten integrierbar werden. Des weiteren wurde im zweiten Projektjahr der sogenannte „Request Service“ entwickelt, der es allen Nutzer*innen ermöglichen soll, die Policy Compass Community um Hilfe zu bitten, beispielsweise bei der Erstellung bestimmter Visualisierungen.

Zielgruppe des Policy Compass sind prinzipiell alle EU-Bürgerinnen und -Bürger. Die Plattform des zweiten Projektjahres wurde im März 2016 unter policycompass.eu veröffentlicht und wird seitdem von interessierten Bürger*innen genutzt.



TEMPELHOFFER FELD

Im Zuge der kollaborativen Gestaltung des Entwicklungs- und Pflegeplans (EPP) für das Tempelhofer Feld in Berlin, der laut des 2014 verabschiedeten ThF-Gesetzes unter Einbezug der Bevölkerung erstellt werden sollte, wurde eine Adhocracy-Plattform aufgesetzt, um den Beteiligungsprozess auch online zu begleiten.

Die Zielgruppe der Plattform sind alle Berliner*innen und darüber hinaus alle, die sich mit ihren Ideen und Vorschlägen in die Entwicklung und Pflege des Tempelhofer Feldes einbringen möchten. Die Plattform wurde von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin finanziert, und wurde in Zusammenarbeit mit Tilmann Heuser (BUND e.V.), Evelyn Bodenmeier (Prozesskoordination EPP) und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin erarbeitet. Sie wurde am 28. November 2014 online geschaltet und begleitet seither den Beteiligungsprozess.

Nach Beendigung der Ideensammelphase, die von Dezember 2014 bis Ende März 2015 andauerte, wurden die online eingebrachten Ideen und Vorschläge zur weiteren Entwicklung und Pflege des Tempelhofer Feldes in sogenannten Themen- Werkstätten mit den interessierten Bürger*innen besprochen. Die Ergebnisse der Werkstätten, welche die zweite Phase des Beteiligungsprozesses ausmachen, wurden online auf der Plattform für alle Interessent*innen und Beteiligten zur Kommentierung und Diskussion zurückgespielt. Gleichzeitig haben die offline tagenden Werkstätten im Sommer und Herbst 2015 die Kapitel für den EPP entworfen und online zur Kommentierung bereitgestellt. Die Plattform wurde währenddessen stetig durch den Liquid Democracy e.V. weiterentwickelt und die Startseite an die zweite Phase des Beteiligungsverfahrens angepasst.

Der finale Entwurf des EPP ist seit April 2016 online einzusehen. Er wurde nach einer letzten Feedbackschleife im Mai 2016 dem Berliner Abgeordnetenhaus vorgelegt und ohne Änderungen angenommen. Darüber hinaus wird der Pflege-Prozess partizipativ gestaltet.

Aktuelle Informationen dazu finden sich hier



mein
BERLIN

MEINBERLIN

Nachdem der Liquid Democracy e.V. im Jahr 2014 durch die Senatskanzlei Berlin und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt damit beauftragt wurde, die erste zentrale Beteiligungsplattform des Landes Berlin einzurichten, konnten 2015 die ersten Design- und Entwicklungsiterationen durchgeführt und abgeschlossen werden. Teil hiervon waren unter anderem der Launch der zentralen Beteiligungsplattform in der Beta-Version, neue standardisierte Beteiligungsprozesse und der Entwicklungsbeginn eines sicheren User-Managements.

Die zentrale Beteiligungsplattform besteht in der Beta-Version aus einer Startseite, auf der wichtige Informationen zu der Plattform, den Prozessen sowie weitere Hinweise für die Nutzer*innen bereitgestellt werden. Daneben befinden sich die Prozessübersicht über aktuelle, vergangene und externe Verfahren auf der Startseite. Die verschiedenen Prozesse werden über Kacheln dargestellt und leiten auf die jeweiligen Webseiten der Fachbehörden weiter. Auf diesen werden die Prozesse in iFrames eingebettet.

Darüber hinaus wurden die ersten Standardverfahren entwickelt, mit denen eine standardisierte Online-Beteiligung ermöglicht wird und die so zu einer verbesserten Nutzer*innenfreundlichkeit beiträgt. Zu diesen gehören Bebauungsplanverfahren, Kiezkassen, ein Bürgerhaushaltsverfahren, das Alexanderplatzverfahren, sowie das Dialogverfahren. Alle Verfahren setzen sich aus unterschiedlichen Funktionen zusammen, die sich teilweise aber nicht vollständig überschneiden und so zur weiteren Standardisierung beitragen.

Des Weiteren wurde mit der Entwicklung eines sicheren User-Managements begonnen. Mit diesem soll in Zukunft die sicherere Beteiligung an allen Verfahren garantiert werden. Dazu gehören beispielsweise die Möglichkeit sich sowohl mit Klarnamen, Pseudonym oder anonym zu beteiligen.

Die zentrale Beteiligungsplattform stellt mit diesen Schritten einen ersten Anlaufpunkt für die Bürger*innen dar, um am politischen Leben in Berlin teilzunehmen und sich zu engagieren. Die iterative Weiterentwicklung wird in Zukunft eine umfassende Beteiligung an allen Partizipationsangeboten im Land Berlin ermöglichen und somit nicht nur lokal, sondern auch national wie international einen Vorbildcharakter haben.

Wir fördern die Organisation von Begegnungen und
Diskussionsveranstaltungen zwischen...

...aktiven Bürgern und Bürgerinnen.

...Organisationen bzw. verschiedenen Interessensgruppen,
z.B. zwischen Vereinen, Parteien, sozialen Bewegungen.

...aktiven Bürgern und Bürgerinnen und
gewählten Repräsentanten und Repräsentantinnen.

Dies können Begegnungen im realen Raum oder auch
Diskussionen in sogenannten virtuellen Räumen sein

Satzungszweck 2bcd verwirklicht durch

Adhocracy.de	16
SPD #digitalLEBEN	16
Advocate Europe	17
Publixphere	18
EUROPÄISCHER SALON	18
Speechless in Europe	19
Network of Centers (NoC)	20
PaaS	21
Aula	22
Imperia	22
Connecting Europe	23
EUth	24
Ypart	25



ADHOCRACY.DE

Mit der Online-Plattform adhocracy.de ermöglichen wir die digital vermittelte Implementierung zielgerichteter, lösungsorientierter und verbindlicher Entscheidungsfindungsverfahren. Die Plattform ist kostenlos nutzbar. Sie wird von über 600 verschiedenen Organisationen in Anspruch genommen und für ihre jeweiligen Zwecke verwendet.

Eine Auswahl der wichtigsten Erneuerungen, alle Weiterentwicklungen können hier online nachvollzogen werden.



SPD #DIGITALLEBEN

Von Ende Juni - Anfang August 2015 setzte die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) einen Online-Beteiligungsprozess zu ihrem digitalen Grundsatzprogramm #digitalLEBEN um. Das Projekt wurde mit Adhocracy 3 realisiert, und war eines der ersten Beteiligungsprojekte auf Grundlage dieser Softwareversion. Mitglieder der SPD, Anhänger*innen und interessierte Bürger*innen konnten sich an der Programmdebatte für den Bundesparteitag im Dezember 2015 beteiligen, indem sie das gesamte Programm online aufrufen und es absatzweise kommentierten; insgesamt standen acht verschiedenen Themenfelder offen zur Diskussion. Am Verfahren beteiligten sich knapp 500 Nutzerinnen und Nutzer, die mit ihren über 500 Kommentaren konstruktive Beiträge zur Programmdebatte beitrugen. Zusätzlich entstanden eine Handreichung sowie ein Erklärvideo.



ADVOCATE EUROPE

Advocate Europe ist ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem MitOst e.V. und wird gefördert von der Stiftung Mercator.

In dem Ideenwettbewerb werden unkonventionelle, transnationale Vorschläge zur Stärkung des Zusammenhalts in Europa gesucht. Dieser wendet sich an Akteure der Zivilgesellschaft, die Anschubfinanzierung und Unterstützung suchen, um ihre nachhaltigen Ideen in den Feldern politische Bildung, Austausch von Menschen und Ideen, Partizipation und Demokratie, innovative Formen der Themenanwaltschaft, soziale Innovation sowie Kunst und Kultur umzusetzen.

Die Plattform ging Ende Januar bis Anfang März 2015 online unter „advocate-europe.eu“. Das Ausschreibungsverfahren erfolgte öffentlich und transparent. Interessierte Organisationen konnten ihre Ideen in Form einer Projektbeschreibung dort veröffentlichen und mit anderen Interessierten diskutieren. Unter den eingereichten Ideen wurde ein Publikumspreis von den Besuchern der Webseite verliehen und die besten Ideen von einer Fachjury zur Förderung vorgeschlagen. Insgesamt erhielt das Program in der ersten Online-Ausschreibungsrunde 575 Ideen aus 39 verschiedenen europäischen Ländern. Mehr als 35.000 Nutzer*innen registrierten sich, um eine Idee einzureichen oder an der Abstimmung zum Publikumspreis teilzunehmen.

Für die zweite Ausschreibungsrunde in 2016, wurde im zweiten Halbjahr 2015 damit begonnen, weitere Funktionen zu entwickeln. Dazu zählten unter anderem ein aktualisiertes Bewerbungsformular, die Darstellung beider Ausschreibungsrunden auf derselben Webseite, Implementierung einer Captcha-Funktion, Aktualisierung der Reporting-Funktion sowie die Implementierung von Social-Media-Links zur Werbung für eingereichte Ideen.

[Hier geht es zur Webseite von Advocate Europe](#)



PUBLIXPHERE

Publixphere.net ist eine unabhängige, parteipolitisch neutrale Informations- und Diskussionsplattform, die politische Öffentlichkeit zu nutzerdefinierten Themen herstellt – online wie offline. Sie wird betrieben von Publixphere e.V. und wird durch die Mercator Stiftung gefördert.

In 2015 gab es auf der mit Adhocracy 2 betriebenen Plattform Publixphere kleinere Weiterentwicklungen der Startseite, sowie die Anbindung an einen Newsletter. Die Zielgruppe von Publixphere sind junge Erwachsene, die zu EU-politischen Themen diskutieren möchten. Es hat sich herausgestellt, dass die Plattform auch vermehrt von älteren Generationen aktiv genutzt wird.

Die aktive Moderation und Betreuung von Publixphere ist Anfang 2016 ausgelaufen und wird an aktive Mitglieder der Publixphere Community weitergegeben. Zusammen mit dem Liquid Democracy e.V. wird allerdings sichergestellt, dass die Plattform auch in 2016 erreichbar und nutzbar ist.

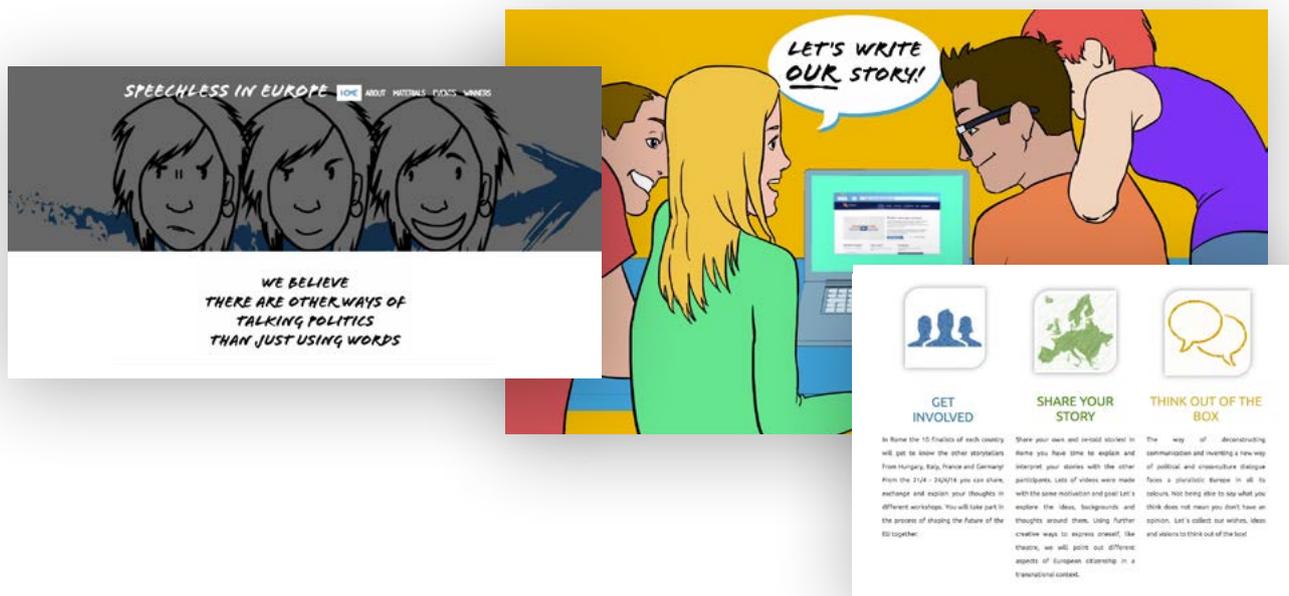


EUROPÄISCHER SALON

Der Europäische Salon ist eine von der Robert Bosch Stiftung geförderte Veranstaltungsreihe, durchgeführt vom Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Europarecht von Prof. Dr. Christian Calliess, LL.M., Freie Universität Berlin in Kooperation mit Publixphere e.V..

Die Zielgruppe der Europäischen Salons sind alle Teilnehmer*innen der Veranstaltungsreihe, die die Diskussionen der Veranstaltungen im Vorfeld und im Nachhinein online vorbereiten und oder diskutieren möchten.

Nach einigen weiteren Veranstaltungen in 2015 lief das Projekt Ende 2015 aus.

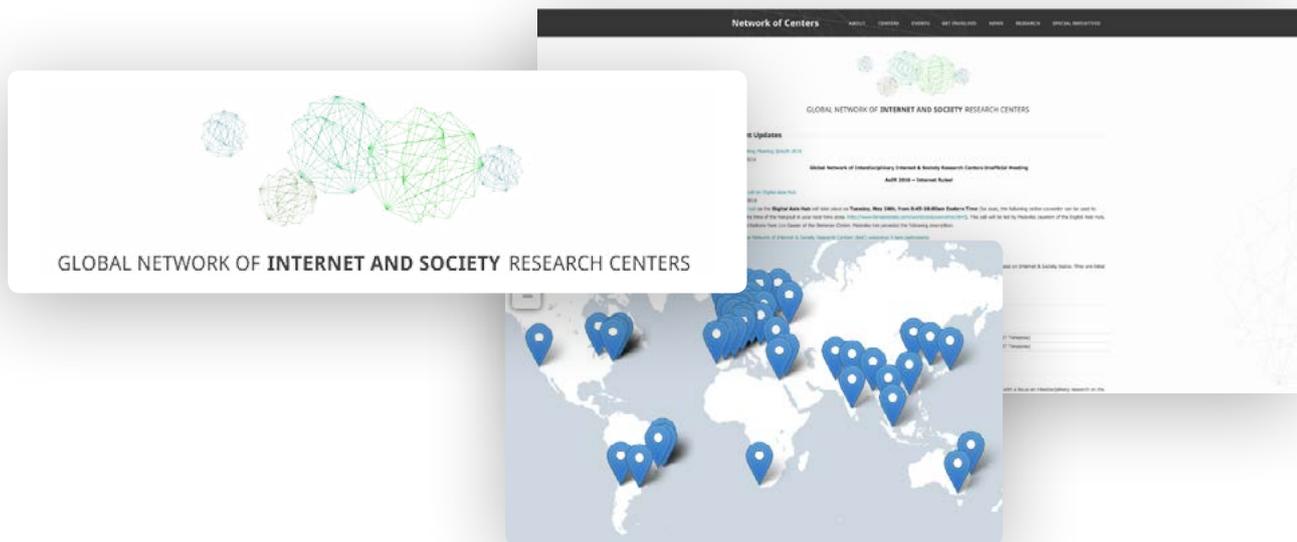


SPEECHLESS IN EUROPE

In dem im September 2014 gestarteten und im Rahmen des Programms Erasmus+ durch die EU geförderten Projekt „Speechless in Europe“ sollen schwer erreichbare Jugendliche für europäische Themen begeistert und zu einem gemeinsamen Austausch motiviert werden. Die dem Projektkonzept zugrundeliegende Methode ist das „Storytelling“. Jugendliche aus vier europäischen Ländern (Frankreich, Ungarn, Deutschland und Italien) sollten während der Online-Beteiligung auf Ypart individuelle Geschichten zu europäischen Themen in acht verschiedenen Kategorien erzählen. Die Formate, die sie für ihre Geschichten wählen konnten, reichten von Singen über Theaterperformances bis hin zu Graffiti und Videos. Die besten Geschichten konnten von Jugendlichen aus einem anderen Partnerland in ihrer „eigenen Sprache“ nacherzählt werden (Re-telling). Beide Versionen wurden bewertet, und die Erzähler*innen der besten Geschichten zu einem Storytelling Festival nach Rom im April 2016 eingeladen. Zielgruppe sind schwer erreichbare Jugendliche, die andernfalls nur selten in Berührung mit europaspezifischen Themen kommen.

Beim Geschichtenerzählen wurden die Jugendlichen in Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten (Video, Graffiti, Singen, etc.) unterstützt. Die Workshops begannen im September 2015, und fanden in Rom, Berlin, Paris und Budapest statt. Zu den Teilnehmer*innen zählten Jugendliche aus den jeweiligen Städten sowie Neuankömmlinge aus Syrien, die dabei ihre ganz eigene Sichtweise auf Europa einbrachten. Parallel dazu startete die Online-Beteiligungs-Phase des Projekts (Storytelling) auf der Beteiligungsplattform Ypart im Oktober 2015. Damit ist Speechless in Europe eines der letzten Beteiligungsprojekte, die noch über Adhocracy 2 betrieben wurden. Die Jugendlichen konnten ihre Geschichten auf speechless.ypart.eu einstellen, kommentieren und bewerten. Dabei entstand vor allem eine Vielzahl von originellen Video-Beiträgen, mittels derer sich die Jugendlichen an dem Kreativ-Wettbewerb beteiligten. Der Liquid Democracy e.V. beteiligte sich dabei neben der Bereitstellung der technischen Infrastruktur auch in Form eines aktiven Community-Managements.

[Hier geht es zur Website von Speechless in Europe](#)



NETWORK OF CENTERS (NOC)

Das Network of Centers ist eine gemeinsame Initiative weltweiter Forschungseinrichtungen, die den sozialen, politischen und ökonomischen Einfluss des Internets erforschen. Die Plattform wird von Publixphere e.V. moderiert.

„The NoC is a collaborative initiative among academic institutions with a focus on interdisciplinary research on the development, social impact, policy implications, and legal issues concerning the Internet. This collective aims to increase interoperability between participating centers in order to stimulate the creation of new cross-national, cross-disciplinary conversation, debate, teaching, learning and engagement regarding the most pressing questions around new technologies, social change, and related policy and regulatory developments.“ (Quelle: noc.publixphere.net)

Die Seite noc.publixphere.net wurde im Herbst 2014 gestaltet, um kollaborative Arbeit innerhalb des Network of Centers kollaborativ und online zu ermöglichen. Das NOC traf mithilfe einer Adhocracy-Instanz unter der Domain des Publixphere e.V. die Vorbereitungen für diverse Diskussionsveranstaltungen. Das Besondere an der Plattform ist, dass sie auf Englisch funktioniert, was die Übersetzung und Anpassung des Wordings von Publixphere bedeutete.

Zielgruppe sind alle Forscher*innen der teilnehmenden Forschungseinrichtungen (und darüber hinaus), die sich zu ihren Forschungsschwerpunkten austauschen möchten.

Seit der Veröffentlichung Mitte September 2014 gibt es folgende NOC-Mitglieder:

- Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG), Berlin
- Berkman Center for Internet & Society, Harvard University, Cambridge
- MA Centre for Internet & Society (CIS), Bangalore, Indien
- Oxford Internet Institute (OII), University of Oxford, UK

Im Jahr 2015 fanden weitere kollaborative Textarbeiten auf der Plattform statt.



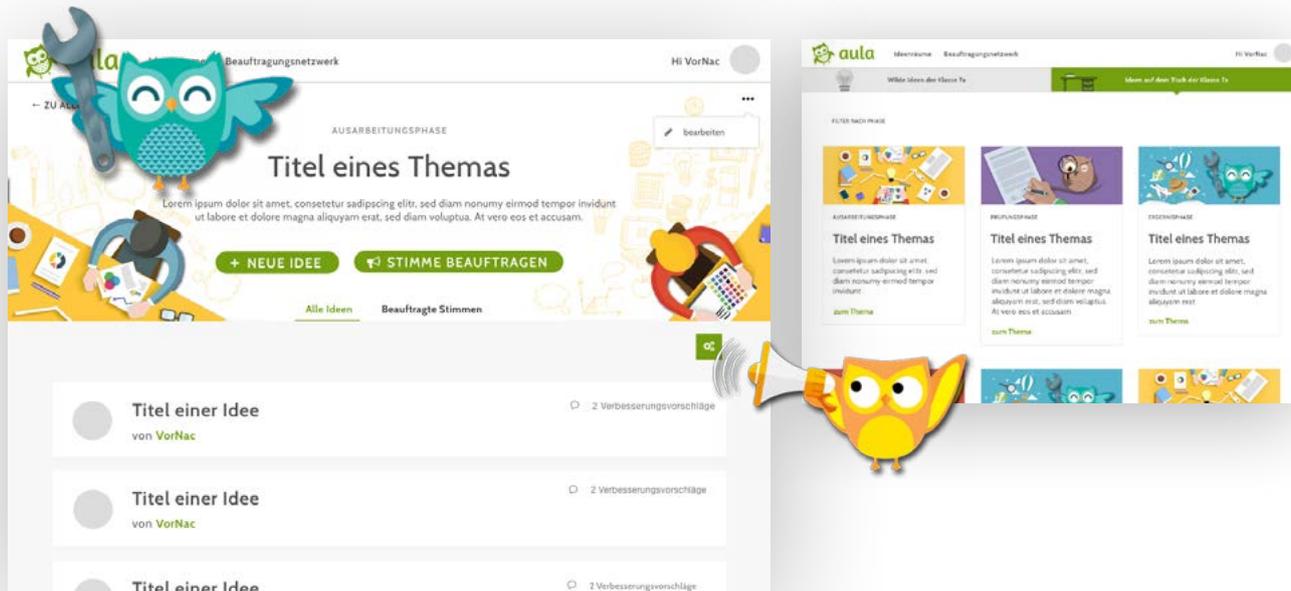
PAAS

„PaaS - Participation as a Service“ wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und startete im April 2015. Das Projekt setzt dabei einen für den Verein neuen Schwerpunkt: Partizipation innerhalb von Unternehmen.

Viele Unternehmen wünschen sich demokratischere Strukturen. Oft fehlen jedoch konkrete Möglichkeiten zur Umsetzung. Hier setzt das Projekt „Participation as a Service“ (PaaS) an. Im Rahmen des Projektes fördern die vier Projektpartner HRpepper Management Consultants, der Liquid Democracy e.V., das Forschungszentrum Informatik (FZI) und die partou eG die Umsetzung demokratischer Prozesse in Unternehmen. Durch den produktiven Einsatz von moderner Informationstechnologie mit dem Ziel konkreter Beteiligung wollen die Projektpartner aussichtsreiche Modelle für Beteiligung in der unternehmerischen Praxis entwickeln.

Das Projektzeitraum ist April 2015 bis März 2017. Ziel des Projekts ist es, einen Prototypen zu entwickeln, der digitale Partizipation im organisatorischen Kontext ermöglicht. Bei Partizipation innerhalb von Unternehmen bestehen dabei besondere Ansprüche aus juristischer, technischer und organisationspsychologischer Perspektive.

Im ersten Projektjahr wurden vor allem Grundlagen für die sich anschließende Entwicklung des Demonstrators gelegt. Das Konsortium beschäftigte sich detailliert sowohl mit Anforderungen aus theoretischer und technischer Sicht als auch aus Sicht von Manager*innen, Betriebsrät*innen und Mitarbeiter*innen. Ein weiterer Fokus in 2015 war Privacy und Security innerhalb der Software sowie Fragestellungen hinsichtlich der Akzeptanz und Nutzerfreundlichkeit für Nutzer*innen.



AULA

Aula möchte Schüler*innen ab Jahrgangsstufe 5 dazu befähigen, sich aktiv an der Gestaltung ihres schulischen Umfelds zu beteiligen und so demokratisches Handeln selbst zu erproben. Umgesetzt wird dies mithilfe einer auf dem Prinzip der Liquid Democracy basierten Plattform, die vom Liquid Democracy e.V. entwickelt wird. Die Internetplattform ermöglicht es den Schüler*innen, eigene Ideen zu erstellen, bestehenden Ideen zu verbessern und über sie zu diskutieren und abzustimmen. Zu dem Programm gehört auch ein Manual, das die Funktionsweise der Software erklärt und genaue Leitfäden für die didaktische Begleitung der gesamten Projektzeit enthält. Das Projekt wird als Modellprojekt von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert und von politik-digital e.V. unter Leitung von Marina Weisband durchgeführt.

[Hier geht es zur Webseite von Aula](#)

IMPERIA

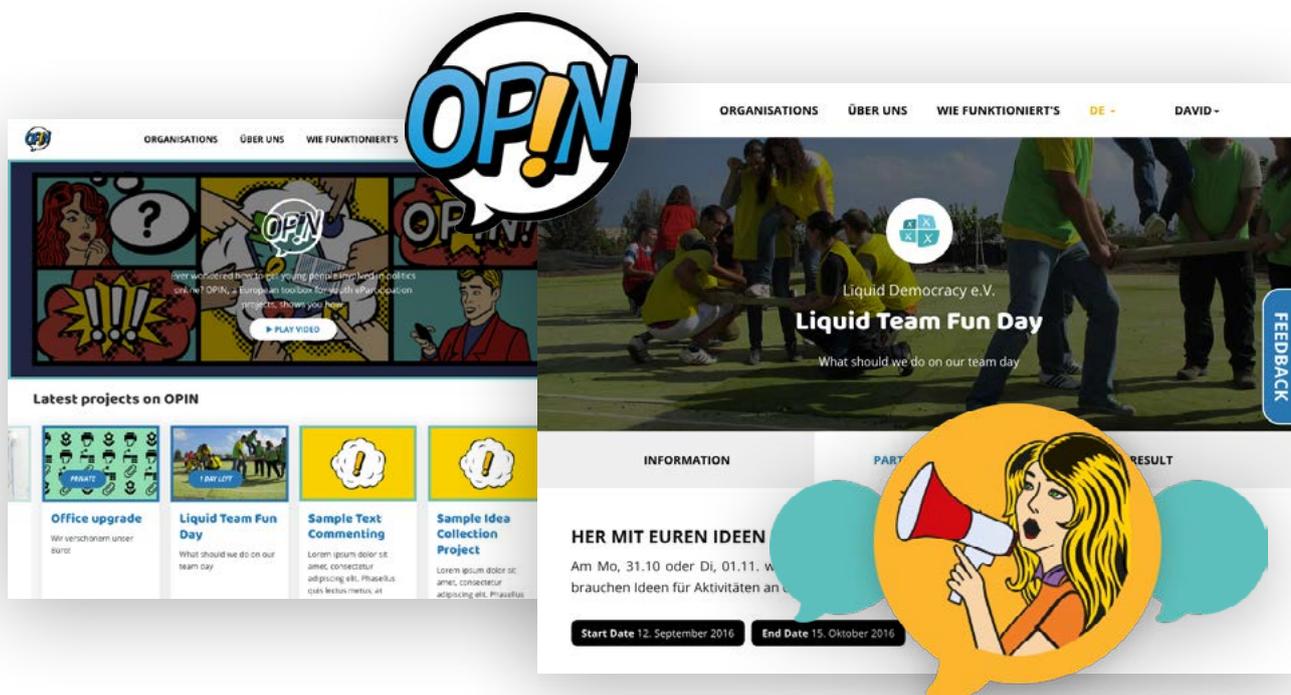
Imperia ist eine Beteiligungsplattform für die Online-Redakteur*innen der Senatskanzlei Berlin. Im Zuge der Einführung des Content Management System (CMS) Imperia 9 für die Behördenauftritte auf Berlin.de, wurde 2014 unter senatimperia.liqd.net eine Adhocracy-Instanz aufgesetzt. Diese sollte den Redakteur*innen, die die verschiedenen Berlin.de-Seiten betreuen, eine Möglichkeit geben, effektiv ihr Feedback zu dem neuen CMS vieler Berliner Behörden zu kommunizieren. Durch die Adhocracy-Instanz ist es ihnen nun möglich, ihre Wünsche und Änderungsvorschläge online darzulegen und so die Optimierung des CMS mitzugestalten. Dieses Angebot besteht im Jahr 2015 fort.

CONNECTING EUROPE

Das durch die Stiftung Mercator geförderte Projekt Connecting Europe hatte die Entwicklung einer zeitgemäßen Online-Beteiligungsplattform zum Ziel. Grundlage hierfür bildete Adhocracy 3. Die Plattform sollte die spezifischen Anforderungen des assoziierten Projektpartners AEGEE (Association des Etats Généraux des Etudiants de l'Europe) exemplarisch für eine Vielzahl dezentral organisierter europäischer Organisationen erfüllen. Mit rund 13.000 Mitgliedern ist AEGEE der größte europäische Studierendenverband. Er vertritt die Interessen junger europäischer Student*innen gegenüber internationalen Organisationen, bringt sie untereinander in einen transnationalen Austausch und setzt sich für die Stärkung einer jungen, paneuropäischen Zivilgesellschaft sowie für die europäische Integration ein. Ziel der Plattform war es, die Diskussions- und Abstimmungsverfahren der zweimal jährlich stattfindenden Hauptversammlung der AEGEE digital umzusetzen und zu vereinfachen.

Den Teilnehmer*innen der Agora sollte mit Hilfe einer neu entwickelten Adhocracy-Anwendung eine orts- und zeitunabhängige Debatte im Vorfeld und während der Veranstaltung ermöglicht werden. Konkret umfasste dies ein Tool zur kollaborativen Entwicklung eines neuen Organisationsstatuts sowie einen Agenda-Setting-Prozess zur Vorbereitung der Tagesordnung. Die wesentliche Neuerung der Plattform gegenüber vorigen Adhocracy-Anwendungen sollte darin bestehen, mittels einer eigens entwickelten Embedding-Funktion eine virale Verbreitung der Diskussion an beliebig vielen Stellen im Netz zu ermöglichen. Dieses Ziel wurde erreicht, wenn auch leider ohne den Test durch den Praxispartner: Der Liquid Democracy e.V. stellte die nach Absprachen mit der AEGEE angeforderte Plattform mitsamt der notwendigen Funktionen fristgemäß bereit, die AEGEE entschied sich jedoch kurzfristig angesichts organisationsinterner Strategien gegen die Anwendung des Online-Prozesses. Der wesentliche Bestandteil des Projekts, die Entwicklung der Embedding-Funktion von Adhocracy, wurde erfüllt. Die Weiterführung des Projektes ist im Rahmen des europäischen Forschungsprojektes EUth gewährleistet. Das EUth-Projekt läuft bis Ende Februar 2018 und knüpft an den Zielsetzungen von Connecting Europe in wesentlichen Punkten an: Die Entwicklung und Umsetzung einer digitalen Vernetzungsmöglichkeit, die den organisationspezifischen Anforderungen der AEGEE gerecht wird sowie allgemein die Förderung des transnationalen Austauschs europäischer Student*innen über diese Plattform.

Nähere Informationen über das EUth-Projekt finden Sie auf der nachfolgenden Seite.



EUTH

Gemeinsam mit 10 europäischen Partnern arbeitet der Liquid Democracy e.V. seit März 2015 am Projekt "Euth – Tools and Tips for Mobile and Digital Youth Participation in and across Europe". Das Horizon2020-Projekt wird von der Europäischen Kommission gefördert und läuft bis März 2018. Ziel von Euth ist die Entwicklung der europaweiten digitalen Jugendbeteiligungsplattform „OPIN“, die mithilfe von Softwaretools und praktischen Hilfestellungen Jugendpartizipation in Europa vereinfachen und zu deren Verbreitung beitragen will. Genutzt werden kann die Plattform von Verwaltungen und Jugendorganisationen jeglicher Größe für digitale Jugendbeteiligungsprozesse.

Die Plattform wird aus drei Teilen bestehen:

- Software für webbasierte- and mobile e-Partizipation (hierfür wird Adhocracy weiterentwickelt)
- eine automatisierte Auswahl des richtigen Beteiligungsprozesses für das eigene Beteiligungsvorhaben
- länderspezifische Guidelines zu Themen wie Community Management, Datenschutz, Online-Moderation, etc.

Die Entwicklung von OPIN wird von Beginn an in einem partizipativen Prozess mit fünf Pilotprojekten in Belgien, Frankreich, Italien und Slovenien stattfinden. Die enge Zusammenarbeit mit den Piloten und ihr Feedback stellen sicher, dass die Internetplattform an die Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst ist.

Hier geht es zur Internetplattform OPIN, die im März 2016 in der ersten Testphase veröffentlicht wurde.



YPART

Ypart.eu wird durch den Liquid Democracy e.V. als gemeinnützige Online-Beteiligungsplattform speziell für Jugendliche betrieben. 2014 wurde Adhocracy 2 für die Beteiligung von Jugendlichen weiterentwickelt und Ypart.eu als Modellplattform für die Umsetzung kommunaler Beteiligungsprojekte bereitgestellt. Auf Ypart.eu können Jugendliche gemeinsam Ideen zu Themen entwickeln, Projekte starten, diskutieren und Vorschläge machen. Das Angebot richtet sich unter anderem an Gemeinden, Jugendorganisationen und Bildungseinrichtungen, die Jugendliche stärker in ihre Entscheidungsfindung einbeziehen möchten. Sie erhalten auf der Plattform ihre eigene Gruppe, die sie dauerhaft selbst verwalten können.

Zu Beginn des Jahres 2015 wurde eine Förderrunde über Ypart ausgeschrieben: Jugendorganisationen, die erste Schritte im Bereich digitaler Partizipation gehen wollten, konnten eine Förderung für innovative Beteiligungsprojekte erhalten. Die Förderung erfolgte im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Liquid Democracy e.V. und der Servicestelle Jugendbeteiligung. Zielgruppe waren Jugendverbände, Jugendfreizeiteinrichtungen, Clubs und Vereine, die temporär begrenzte Beteiligungsprojekte, die eine Dauer von ein bis zwei Monaten für den Online-Prozess vorsahen, umsetzen wollten. Ihre Vorhaben wurden mit Beratungs-, Support und Konfigurationsleistungen, sowie Softwareschulungen gefördert, die Förderrunde lief von März bis Juni 2015.

Die zwei Gewinnerprojekte waren:

Pimp your Town - Isernhagen und das Beteiligungsverfahren des Jugendfreizeitzentrums Oase in Velten, Brandenburg.

[Hier geht es zum Projekt „Pimp your Town“](#) und [hier zum JFZ Oase](#).

Wir fördern Publikationen (Artikel, Bücher, Zeitschriften, Webseiten,
wissenschaftliche Beiträge, zeitnahe Veröffentlichungen, Vorträge)

Satzungszweck 2e verwirklicht durch

Vorträge	27
Publikationen	28
Workshops, Podiumsdiskussionen und co.	28

VORTRÄGE

ROUVEN BRÜES

Vortrag „Deepening Democracy: The transformative potential of digital media technologies and open data platforms such as Policy Compass.“, anlässlich der ECPR General Conference Montréal 2015, Université de Montréal, Kanada.

ROUVEN BRÜES, CHRISTINA NUHR

Präsentation des Projekts “Advocate Europe” auf der re:publica 2015, Berlin (<https://re-publica.de/session/co-creating-europe>)

EVA PANEK

„Project „EUth“ – Tools for e-Participation“, European Union - Council of Europe youth partnership, Symposium on youth participation in a digitalised world, Budapest, 15.9.2015

INGA TIEDE

„Risks and Opportunities for Youth Participation in the Field of Economic Life and Working Sphere. Some Like It Flat – Hierarchy, Democracy and Participation“ European Union - Council of Europe youth partnership, Symposium on youth participation in a digitalised world, Budapest, 15.9.2015

NILS ALTLAND

Vortrag: „Liquid Democracy als Antwort auf die Krise der repräsentativen Demokratie?“ Vortrag und Diskussionsrunde mit Schüler*innen der Oberstufe des Ulrich-von-Hutten-Gymnasiums Berlin-Lichtenrade, 12.10.2015

EVA PANEK

„Liquid Democracy: digitale Jugendbeteiligung mit Ypart“, Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten, Kommission Jugendbildung, Bielefeld, 21.10.2016

NILS ALTLAND

„Liquid Democracy: Eine fließende Verbindung zwischen repräsentativer und direkter Demokratie.“ Auf Einladung des „Soziale Bildung e.V.“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Politischer Donnerstag“, Rostock, 12.11.2015

NADINE KARBACH

„Diversity und freiwilliges Engagement: neue Aufgaben im Quartier?“ mit Susanne Eckhardt (Landesfreiwilligenagentur Berlin e.V.), Stiftung SPI, Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Ausnahme & Regel, Fachtagung „online Hype - offline Sehnsucht“ Konzepte und Praxis“, Berlin, 12.11.2015

EVA PANEK

„EU + Me, Potentiale und Herausforderungen digitaler Beteiligung“, gemeinsam mit Leoni Beckmann, Stiftung SPI, Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Ausnahme & Regel, Fachtagung „online Hype - offline Sehnsucht“ Konzepte und Praxis“, Berlin, 12.11.2015

EVA PANEK

„EUTH: tools and tips for mobile and digital youth participation in and across Europe“, BePart Seminar on e-participation, Brussels, 19-22.11.2015

PUBLIKATIONEN

PANEK, EVA / BOLWIN, CHARLOTTE (2015)

Zukunftsweisende Entwicklung: Die Standardisierung von e-Partizipationsprozessen, in: Voss/Hurrelbrink (Hrsg): Die digitale Öffentlichkeit. Wie das Internet unsere Demokratie verändert, Band II, Seite 51-56,
<http://library.fes.de/pdf-files/dialog/12077.pdf>

PODIUMSDISKUSSIONEN, WORKSHOPS UND SEMINARE

NADINE KARBACH

Podiumsdiskussion: „Consultative Democracy and Governance Innovation“,
Deutsch-Chinesische Zukunftsbrücke der Mercator Program Center for
International Affairs (MPC), Berlin, 13.10.2015

NILS ALTLAND

Workshop: „Liquid Democracy and New Tools for e-Participation“.
AEGEE-Hauptversammlung („Agora“) in Kiew, Ukraine am 16.10.2015

EVA PANEK

Workshop: „Digital Youth participation and Open Source Software Adhocracy“,
BePart Seminar on e-participation, Brussels, 19. - 22.11.2015

NADINE KARBACH

Teilnahme und Vertretung des Liquid Democracy e.V. auf dem Netzwerktreffen
von „Advocate Europe“, Oberhausen, 27.-29.11. 2015

EVA PANEK / INGRID KUHN

Lehrveranstaltung Universität Kiel: „Partizipative Stadtentwicklung“, Praktische
Übung zur Anwendung der Software Adhocracy, WS 2015/2016

Jahresabschluss in Zahlen

4 

Vorstandsmitglieder

21 

Mitarbeiter*innen

Das sind elf mehr als 2014.

49 

Kilogramm Kaffee verbraucht

Das entspricht zwei Packungen pro Woche.

über 51.000 

Nutzer*innen in sieben Projekten

Der Liquid Democracy e.V. in Zahlen	30
Bilanz	30
Gewinn- und Verlustrechnung	32

DER LIQUID DEMOCRACY E.V. IN ZAHLEN

Der nachfolgende Jahresabschluss wurde nach handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften von Schomerus und Partner, Berlin, erstellt. Danach vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Liquid Democracy e.V.

BILANZ

Liquid Democracy e.V.
Berlin zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	31.12.2015 (EUR)	31.12.2014 (EUR)
A. ANLAGEVERMÖGEN		
A1. Sachanlagen		
a) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.071,00	15.316,00
b) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.016,98
Summe A1.	16.071,00	16.332,98
B. UMLAUFVERMÖGEN		
B1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.996,50	32.470,27
b) sonstige Vermögensgegenstände	1.224,97	954,27
Summe B1.	3.221,47	33.424,54
B2. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	365.766,08	183.829,82
Gesamtsumme	385.058,55	233.587,34

PASSIVA	31.12.2015 (EUR)	31.12.2014 (EUR)
A. EIGENKAPITAL		
1. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	89.043,28	20.685,04
2. Vortrag auf neue Rechnung	0,00	6.069,96
3. Bilanzgewinn	58.299,28	0,00
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	44.783,09	24.834,31
2. Sonstige Rückstellungen	15.851,92	4.084,12
Summe B	60.635,01	28.918,43
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 29,45 (Euro 219,78)	29,45	219,78
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 11.170,80 (Euro 10.614,43)	11.170,80	10.614,43
3. Sonstige Verbindlichkeiten	165.880,73	167.079,70
– Davon aus Steuern Euro 17.499,30 (Euro 21.012,24)		
– Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 1.372,74 (Euro 528,15)		
– Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 165.880,73 (Euro 167.079,70)		
Summe C	177.080,98	177.913,91
Gesamtsumme	385.058,55	233.587,34

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

ART	EUR	GESCHÄFTSJAHR (EUR)	VORJAHR (EUR)
1. Umsatzerlöse		651.827,84	271.681,99
2. sonstige betriebliche Erträge		408.701,17	180.259,43
3. Materialaufwand	0,00		-8,55
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	147.872,27	147.872,27	114.004,49
4. Personalaufwand	539.352,15		230.909,48
a) Löhne und Gehälter			
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	111.908,19	651.260,34	26.296,25
5. Abschreibungen (auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen)		12.535,02	9.079,25
6) sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 1,23- (EUR 0,00))		103.473,82	51.447,52
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		145.387,56	20.212,98
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		24.800,00	19.958,08
9. Jahresabschluss		120.587,56	254,90
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		6.069,96	0,00
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen (in andere Gewinnrücklagen)		68.358,24	254,90
12. Bilanzgewinn		58.299,28	0,00

IMPRESSUM

Am Sudhaus 2
12053 Berlin
Telefon: +49 30 6298 4840
E-Mail: info@liqd.net

Berlin, den 30.09.2016



Rouven Brües
Vorsitzender



Moritz Ritter
Stellvertreter